

IV. Schweizer. Marathonlauf

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 40

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755989>

Nutzungsbedingungen

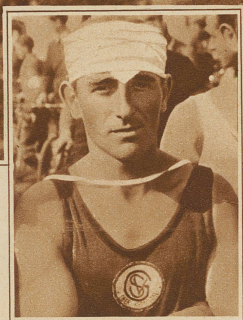
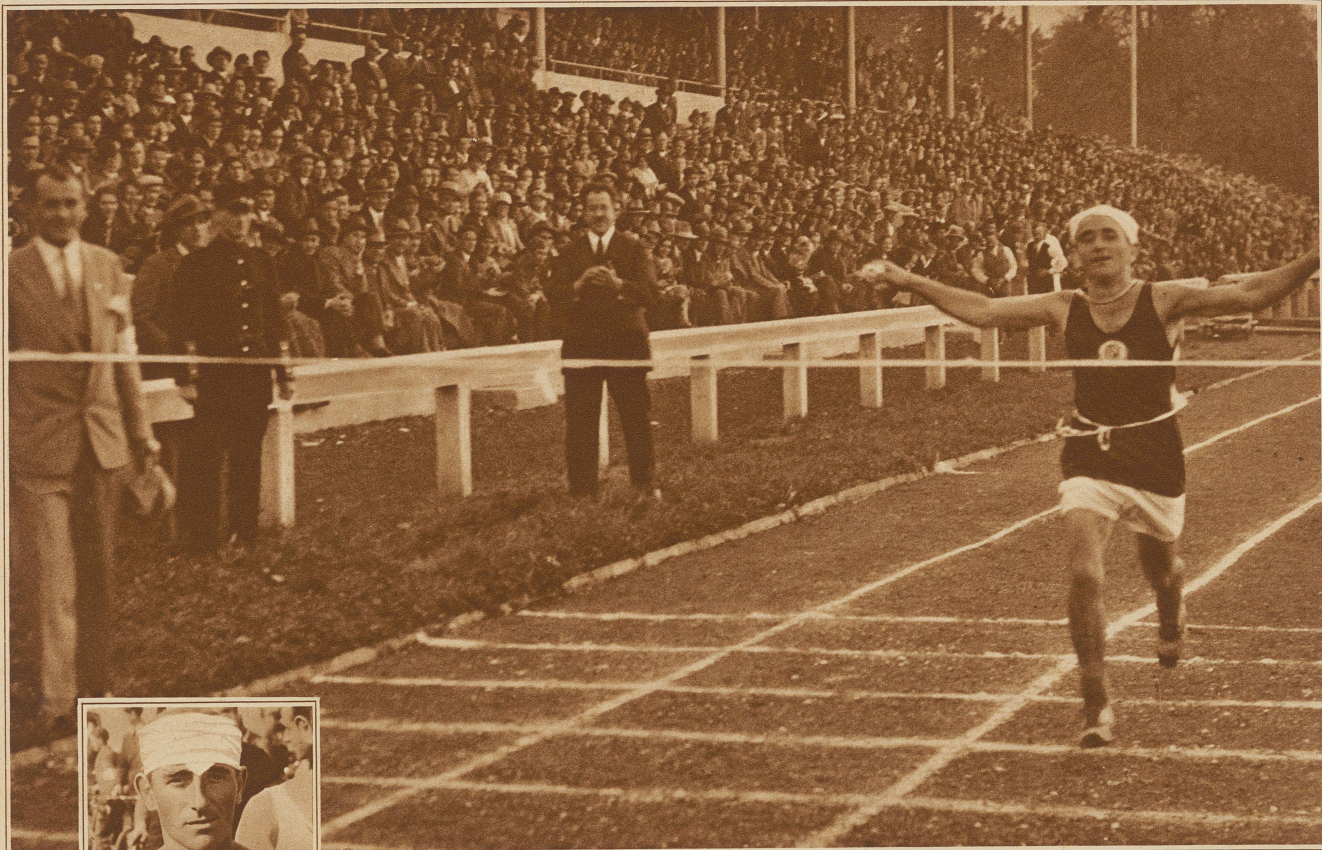
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Morf Rudolf, Ober-Kempthal, der schweiz. Marathonsieger von 1928 und 1930 am Start in Rapperswil

Morf Rudolf, Ober-Kempthal, geht unter begeistertem Applaus der Zuschauermenge als Erster durchs Ziel. Zeit: 3 Std., 9 Min., 11,6 Sek. Phot. Schneider

IV. Schweizer. Marathonlauf

Unter der tadellos funktionierenden Leitung des F. C. Zürich wurde am letzten Sonntag die härteste athletische Konkurrenz, der klassische Marathonlauf, über eine Strecke von 42,2 km, ausgetragen. Welch ungeheurer Aufwand an Kraft, Energie und Ausdauer zum Bestehen dieses 42 kilometrigen Schnellaufes notwendig ist, kann nur ermessen, der selbst schon einmal in diesem schwersten Rennen — zusammengebrochen ist.

Phot. Hans Vonwyl



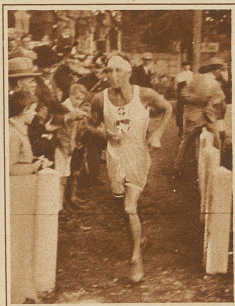
Der letztjährige Marathonsieger und diesjährige Zweite Fritz Schäfer, F. C. Zürich, vor dem Start



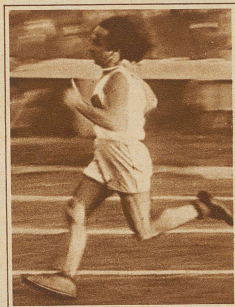
Constant Rieben (Genève-Plainspatis), Sieger im I. Schweiz. Marathonlauf 1927, führte dieses Jahr über 20 km, lief einen glänzenden Stil, mußte sich aber kurz vor dem Ziel von Morf und Schäfer überholen lassen



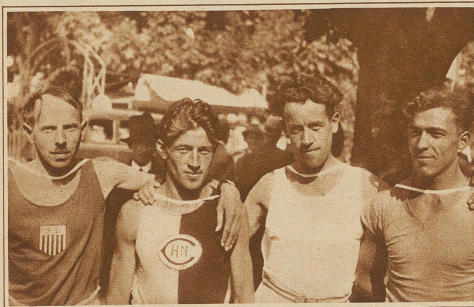
Rieben im ersten Teil des Rennens hinter Schäfer. Man beachte den federnden Lauf des Athleten



Schäfer Fritz, F. C. Zürich, Zweiter, tritt auf dem Stadion Letzigrund unter Aufbietung seiner letzten Energie die Schlafrunde an



Der fröhliche Berner Kunstmaler Flückiger (6. im Rang), spurtet unter gewaltigem Beifall zu einem glänzenden Ziellauf



Die vier welschschweizerischen Teilnehmer am Marathonlauf haben alle tapfer durchgehalten. Von links nach rechts: Schmid, Lausanne; Michaud, Neuchâtel (7); Deglon, Lausanne (14); Rieben, Genf (3)



Michaud wird am Ziel vom «sacré crampé» befallen und läßt sich lachend vom Platze tragen